

Pensionistenverband fordert Klarheit im Epidemie-Gesetz

Kostelka: Nein zu einer Generalermächtigung, dass Ältere pauschal vom öffentlichen Leben ausgeschlossen werden können

„Es ist in einem Epidemie-Gesetz rechtsstaatlich und verfassungsrechtlich geboten, verständliche und selbsterklärende Bestimmungen zu erlassen, damit es Klarheit gibt. Der derzeit vorliegende Entwurf eines neuen Epidemie-Gesetzes ist leider schwammig und lässt viele Interpretationen zu: **Was genau heißt ‚Veranstaltung‘? Was heißt ‚bestimmte Personengruppen‘? Heißt das, dass beispielsweise Menschen ab einem gewissen Lebensalter pauschal vom öffentlichen Leben - sei es bei Kultur- Sport-, Bildungs- oder politischen Veranstaltungen - ausgeschlossen werden können? Das ist undenkbar und auch eines Rechtsstaates nicht würdig. Daher ein klares Nein zu dieser Generalermächtigung!**“, erklärte heute Pensionistenverbands-Präsident Dr. Peter Kostelka.

Kostelka appelliert an die Regierungsparteien, ihren **Entwurf „zu überarbeiten, um politische Klarheit zu schaffen und unsere Befürchtungen aufzulösen.“**

PVÖ-Präsident Kostelka: „Vernünftige und verständliche Regelungen trägt die ältere Generation mit, unverständliche und schwammige nicht und diese werden abgelehnt! Gerade in den letzten Wochen haben ältere Menschen bewiesen, dass sie einer vernünftigen und nachvollziehbaren Argumentation immer zugänglich waren und dass sie notwendige Maßnahmen, die klar formuliert waren, mitgetragen haben.“